



**Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Schloss-Stadt
Hückeswagen**

Sitzungstermin: 28.11.2023
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Ort: im Berufskolleg Hückeswagen,
Goethestr. 83

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Moritz, Frank

Mitglieder

Ederer, Jan-Martin
Gembler, Regine
Junginger, Oliver
Koreczak, Thomas
Meine, Martin
Mühlinghaus, Heike
Pohl, Andreas
Sabelek, Egbert
Wroblowski, Karin

ab 17.15 Uhr
für Herrn Langner

Beratende Mitglieder

Richter, Sebastian
Suder, Klaus-Peter,
Pfarrer, evang.

bis 18.45 Uhr

von der Verwaltung

Erxleben, Sabine
Klewinghaus, Dieter
Persian, Dietmar,
Bürgermeister
Stehl, Alexander
Waldhelm, Martin

Sachverständige

Gotter, Andreas
Mühlenstädt, Gunnar
Paradies, Claudia
Schneider, Cordula
Sköries, Birgit

Es fehlten:

Mitglieder

Grünheit, Vanessa
Langner, Daniel Pierre

von der Verwaltung

Binder, Annette
Jung, Ann-Sophie

Sachverständige

Kruska, Klaus
Noppenberger, Stefan
Sträter, Claudia

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Aufgrund der Abwesenheit von Frau Binder wird Frau Erxleben als Protokollführerin für die Sitzung bestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Bericht der Verwaltung | FB II/4843/2023 |
| 3 | Berufskolleg Hückeswagen - Projekt Zukunftsschmiede | FB I/4845/2023 |
| 4 | Beschluss Schulentwicklungsplan | FB II/4846/2023 |
| 5 | Ergänzungsbau an der GGS Wiehagen | FB IV/4844/2023 |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu Fragestunde für Einwohner

1

Es werden keine Fragen gestellt.

zu Bericht der Verwaltung

2 Vorlage: FB II/4843/2023

Herr Stahl ergänzt zur Vorlage (zu Top 8 der Sitzung vom 18.09.2023), dass die Ergänzung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung noch von der Bezirksregierung geprüft wird.

zu Berufskolleg Hückeswagen - Projekt Zukunftsschmiede

3 Vorlage: FB I/4845/2023

Herr Mühlenstädt, Geschäftsführer und Leiter des Berufskollegs Bergischer Unternehmen, stellt das Projekt „Zukunftsschmiede“ dem Ausschuss vor.

Dafür wurde in Eigenleistung die ehemalige Kapelle des früheren Krankenhauses umgestaltet, so sind z.B. Hochtische mit Hockern für Projektarbeit beschafft worden und es wurde digitale Präsentationstechnik installiert. Für diese Umgestaltung sind Leader – Fördermittel akquiriert worden sowie Zuwendungen der Hans-Hermann-Voss-Stiftung aus Wipperfürth.

Es ist ein „Softopening“ der Zukunftsschmiede für Februar 2024 geplant und eine vollständige Eröffnung bzw. Nutzung ab Sommer 2024. Es soll diese Einrichtung allen Schulen in Hückeswagen zur Verfügung gestellt werden. Für Projektarbeiten kann der Raum gebucht werden, ggfs. auch an mehreren Tagen.

Herr Mühlenstädt erläutert, dass das Berufskolleg sich hier auch als Dienstleister der örtlichen Unternehmer versteht, da der akute Fachkräftemangel insbesondere die technischen Berufe betrifft, zunehmend auch die kaufmännischen. Es soll so auch zugleich für die technischen (Ausbildungs-) Berufe geworben werden. Schwerpunkt der Zukunftsschmiede ist der sog. MINT – Bereich mit einer starken Zukunftsorientierung. Es besteht z.B. die Möglichkeit des 3D-Druckes wie auch 3D-Scan für den Berufszweig der Fertigungstechnik oder der Einsatz von VR – Brillen für den Immobiliensektor, der Architektur, Raumerfassung/-planung oder für den Bereich des Maschinenbaus.

Es werden verschiedene Projektideen für die Zukunftsschmiede vorgestellt, wie z.B. das Projekt „Formel 1 in der Schule“; dieses ist für die Klassen 8-10 der weiterführenden Schulen im Kontext der Verwendung von 3D-Druckern angedacht.

Auch eine Projektkooperation mit dem 3-Städte-Depot in Bezug auf das Näherbringen von früheren Fertigungstechniken und Maschinenteknik ist denkbar.

Herr Sabelek fragt, ob es schon Nachfragen gibt.

Herr Mühlenstädt antwortet, dass das Projekt gerade erst anläuft.

Herr Moritz fragt nach, wo die Materialien für die Projektarbeit gelagert werden.

Diese sind, so Herr Mühlenstädt, in Stahlschränken in den Nebenräumen eingelagert, z.T. aber auch an anderer Stelle im Gebäude.

Herr Persian fragt, ob die Geräte nur für die Zukunftsschmiede neu beschafft worden sind.

Herr Mühlenstädt teilt mit, dass ein Großteil der Geräte aus dem Bestand des Berufskollegs stammt und mitbenutzt werden kann.

Frau Mühlinghaus fragt nach, ob bestimmte Projekte mit den VR – Brillen geplant sind.

Bislang sind noch keine konkreten Projekte angelaufen. Denkbar wäre z.B. ein Projekt, um virtuell in das Innere einer Drehmaschine zu schauen.

Herr Meine fragt Herrn Mühlenstädt, ob die Corona – Pandemie die Schüler bzw. Azubi –

Zahlen hat sinken lassen. Herr Mühlenstädt bejaht diese Frage. Auch die

Ausbildungsbetriebe haben weniger Azubis. Es ist eine Delle entstanden, aber mehr

Unternehmen haben inzwischen mehr junge Leute akquiriert. Auch liegt nach Corona die Abbrecherquote etwas höher als früher.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu Beschluss Schulentwicklungsplan

4 Vorlage: FB II/4846/2023

Herr Stahl stellt anhand einer PowerPoint – Präsentation den aktuellen Sachstand zur Schulentwicklungsplanung (SEP) vor. Es wird zu folgenden Punkten kurz Stellung genommen:

- Erstellung und Übersendung des Änderungsverzeichnisses zum SEP mit der Einladung zum heutigen Ausschuss
- umfassende Überarbeitung der Passage zur Förderschule Nordkreis – Hauptstandort Erich – Kästner – Schule (EKS)
- Auswertung und Einbringung weiterer Quellen für die Förderschulentwicklung z.B. aus dem Schulentwicklungsplan des Oberbergischen Kreises sowie Zahlen zur Schülerzahlentwicklung an Förderschulen durch IT NRW in der Passage zur EKS
- beide Grundschulen werden perspektivisch 3-zügig
- Haupt- und Realschule haben eine sichere Perspektive, die Entwicklung der Gesamtschule in Wermelskirchen bleibt abzuwarten, aber bisher gab es wenige Anmeldungen für die Gesamtschulen im Umkreis
- es erfolgt eine Erläuterung der Arbeitsmethodik des Büro Thomaßen in Sachen Raumbedarfsermittlung für die Schulen. Als Grundsatz gilt hier die maximale Multifunktionalität von Räumen als Berechnungsgrundlage, dies stelle jedoch keinen Ersatz dar, für eine konkrete Bedarfsplanung im Kontext gelebter Schulpraxis zusammen mit einem Architekten, so Stahl

Ergebnis der Überarbeitung in Sachen Erich – Kästner – Schule (EKS):

- perspektivisch stabile/gleichbleibende Schülerzahlen, mithin eine stabile Perspektive

Herr Stahl erläutert abschließend, dass die Haupt- und Realschule perspektivisch auskömmliche Räume für den Schulbetrieb haben. Bei der Realschule gibt es Optimierungsbedarf im Bereich des Lehrerzimmers.

Herr Pohl teilt für die CDU – Fraktion mit, dass der SEP so mitgetragen wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt, der Rat beschließt den beigefügten Schulentwicklungsplan.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

zu Ergänzungsbau an der GGS Wiehagen

5 Vorlage: FB IV/4844/2023

Da vom Büro Pannhausen diesmal niemand zur Sitzung kommen kann, stellt Herr Waldhelm vom Gebäudemanagement der Stadt die erarbeiteten Raumkonzepte des Büros Pannhausen anhand der übersandten Präsentation vor. Er erläutert die 2 Varianten dem Ausschuss.

Zur Variante 1 (V1):

Diese beinhaltet einen Erweiterungsbau inklusive Einfach-Turnhalle mit eigenem Eingang vom Schulhof, inkl. Multifunktionalem Raum sowie Mensa im Erdgeschoss. Im Obergeschoss erfolgt die Unterbringung von OGS Räumen, Schul- und OGS-Leitung. Im Untergeschoss befinden sich u.a. weniger Lagerräume als in der Variante 2 und keine Gruppenräume.

Zur Variante 2 (V2):

Diese beinhaltet im Untergeschoss 3 Gruppenräume, eine Art offener Lernbereich sowie Lagerräume. Es erfolgt im Kellerbereich auch eine Anbindung an die Turnhalle, anders als in V1. Der multifunktional nutzbare Raum fällt bei dieser Variante kleiner aus. Im Obergeschoss sind die gleichen Räume vorhanden wie in V1.

Bei der Variante V1 mit Versammlungsstätteneigenschaft erläutern Herrn Waldhelm und Herr Klewinghaus die Unterschiede und Mehrkosten. Eine Versammlungsstätteneigenschaft der Turnhalle würde ca. 20.000 Euro Mehrkosten für die Betriebskosten im Jahr auslösen.

Frau Wroblowski merkt an, dass die vorgestellten Varianten in Bezug auf die maximalen OGS Plätze an der GGS Wiehagen bzw. den erforderlichen Gruppenräumen nicht mit den Zahlen aus dem SEP übereinstimmen. Sie fragt, ob nun 260 OGS Plätze eine 80% Auslastungsquote darstellen oder 250 Plätze.

Herr Stahl sagt eine Prüfung der Zahlen und eine Mitteilung darüber in der Niederschrift zu.

Herr Pohl ist ebenfalls über die Differenzen zwischen dem gerade beschlossenen SEP und den geplanten Varianten in Bezug auf die OGS Plätze erstaunt. Die Planung an der GGS

Wiehagen erscheint überdimensioniert. Er fragt, warum die Verwaltung sich nicht an die Pläne vom letzten Jahr gehalten hat. Es wird insoweit Beratungsbedarf von Seiten der CDU angemeldet, auch im Hinblick auf die Ratssitzung am 15.12.2023.

Herr Persian erläutert, dass seit dem letzten Jahr die Schülerzahlen und die Geburtenzahlen angestiegen sind, mittlerweile wird von einer 6-Zügigkeit ausgegangen. Die Vorgaben des Landes NRW zum Rechtsanspruch sind nicht eindeutig, so dass die Verwaltung von 80 % Bedarf ausgeht.

Er schließt eine geänderte Planung bis zum 15.12.2023 aus.

Herr Junginger bemängelt fehlenden Sparwillen, das Planungsbüro solle Einsparpotenzial aufzeigen.

Frau Mühlhagen begrüßt die Planung der Turnhalle, eine Versammlungsstätte wird nicht benötigt.

Herr Klewinghaus stellt klar, dass ursprünglich von einer niedrigeren Schülerzahl ausgegangen worden ist (100 Plätze im Erweiterungsbau), außerdem wird nun nicht nur für die OGS geplant, sondern es handelt sich um eine generelle Erweiterung der Schule. Dies steht im Einklang mit dem SEP, der bescheinigt, dass die Schule zu klein ist. Daher muss auch in den Altbau eingegriffen werden.

Frau Paradies erläutert die Herkunft der Schülerzahlen, bei maximal 28 Kindern in jeweils 3 Klassen und 4 Jahrgängen ergeben sich maximal 336 Kinder. Bei 80 % OGS Auslastung wäre Bedarf für 268,8 Plätze.

Herr Moritz bemängelt die Qualität des SEP und die mangelnde Beteiligung der Schulen.

Frau Wroblowski glaubt den vorgelegten Zahlen nicht, so dass kein Beschluss gefasst werden kann. Eine Turnhalle wird für sinnvoll erachtet, eine Versammlungsstätte nicht.

Herr Persian fasst zusammen, dass offenbar eine Mehrheit den Bau der Turnhalle befürwortet, die Einrichtung einer Versammlungsstätte jedoch nicht. Die Schülerzahlen sollen noch einmal überprüft werden, trotzdem geht er davon aus, dass in Hückeswagen zwei 3-zügige Schulen benötigt werden.

Das Planungsbüro hat bereits Einsparpotenzial aufgezeigt, nun soll die Situation bei weniger OGS-Schülern geprüft werden.

Frau Gemblinger hat die Befürchtung, dass nach dem Bau der Einfach-Turnhalle in Wiehagen keine zusätzliche 3-fach Halle im Brunsbachtal gebaut werden wird.

Herr Stehl wird mit Frau Paradies sich zu den o.g. Zahlen noch einmal zusammensetzen und das Ergebnis zusammenfassen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

Nachtrag:

In Sachen Zahlen der Schülerinnen und Schüler und Kalkulation der künftigen OGS-Zahlen

an der GGS Wiehagen gab es Differenzen zwischen den Zahlen aus dem SEP und den Zahlen vom Büro Pannhausen.

Der SEP des Büro Thomaßen betrachtet die SuS - Zahlen einer 3 - zügigen Grundschule mit einer Klassengröße aufgrund des Klassenfrequenzrichtwert von 23 SuS je Klasse, insgesamt somit durchschnittlich 276 ($23 \times 3 \times 4$) SuS an einer 3-zügigen Grundschule. Darauf basiert die einschlägige perspektivische Quote für die OGS-Auslastung von 80% = 220,8 SuS.

Rechtlich gesehen ist lt. Bass jedoch auch die Bildung von Klassen mit 27 (bei drei Klassen) oder bis 28 (bei zwei Klassen) SuS zulässig (oberes Ende der Bandbreite = Klassenfrequenzhöchstwert s. S. 63 SEP).

Geht man von der Klassengröße von 27 Kindern aus (= insgesamt dann 324 SuS) aus und einer OGS Nachfrage von 80% (259,2) ergibt dies bereits eine Differenz von ca. 40 SuS für die Bedarfe aus dieser Betrachtungsweise und daraus mithin einen höheren Bedarf an Räumen.

In der Praxis haben die Klassen in der GGS Wiehagen aktuell eine Klassengröße von durchschnittlich 23,3 SuS. Es gibt aber durchaus auch Klassen mit 26 Kindern.

Ursprünglich wurde bei dem Thema der OGS Erweiterung an der GGS Wiehagen (Entwurf Herr Waldhelm) von 220 SuS am Standort Wiehagen ausgegangen. Es war nie von einer 3-zügigen Grundschule die Rede. Es waren damals 4 weitere Gruppen in einem Solitärbau geplant worden (100 zusätzliche SuS im OGS Bereich), zu den bereits vorhandenen 3 Gruppen mit durchschnittlich insgesamt 75 SuS. Somit ist der Ursprungsentwurf bereits für 175 OGS Kinder geplant worden am Standort GGS Wiehagen (Bestand- und Neubau zusammen) und nicht allein für 100 Kinder wie es im Ausschuss einmal so genannt worden ist.

Das als Erläuterung für die unterschiedliche Zahlenwerke und Planungen.

zu **Mitteilungen und Anfragen**

6

Herr Stahl berichtet zum aktuellen Sachstand zu den Schulanmeldungen ab dem Schuljahr 2024/2025 bei den Grundschulen. Aktuell haben sich 107 Schülerinnen und Schüler an der Löwen-Grundschule und 52 Schülerinnen und Schüler haben sich an der GGS Wiehagen angemeldet. 1 Kind ist noch offen.

An der Löwen-Grundschule werden voraussichtlich die Elternwünsche in Sachen Verlässliche und OGS erfüllt werden. An der GGS Wiehagen gibt es im Bereich der OGS wie auch bei der Verlässlichen Wartelisten, siehe Tabelle.

Schule	Anmeldezahl Schule	Anmeldung OGS	Anmeldung Verlässliche	Freiwerdende Plätze	Differenz / Bedarf
--------	-----------------------	------------------	---------------------------	------------------------	--------------------------

Löwen-Grundschule	107	31	26	OGS 41 Verl. 7	OGS 0 Verl. 19
		entweder OGS oder Verlässliche 9			wenn alle in die OGS gehen
GGS Wiehagen	52	23	12	OGS 11 Verl. 12	OGS 12 Verl. 0

(Stand 9.11.2023)

In Sachen Digitalpakt Schule (1. Förderprogramm) steht jetzt die Beschaffung weiterer interaktiver Panels zum Jahresende an. Dann sind die zuerkannten Mittel nebst Eigenanteil komplett verausgabt. Es werden insgesamt noch 20 interaktive Panels beschafft und gleichmäßig auf alle Schulen verteilt (bis auf die Löwen-Grundschule).

Zum sogenannten „Windhundverfahren“ für unverwendete Restmittel aus dem Digitalpakt Schule gibt es leider noch keinen Sachstand der Bez. Reg. Köln.

Am 12.12.2023 wird der nächste Arbeitskreis Sportstätten tagen unter anderem zu den Themen Sportplatz, Schwimmbad und weitere 3-Fach-Halle.

Herr Stahl berichtet, dass das OGS Projekt „Bücherwurm auf Tour“ in der Stadtbibliothek erfolgreich gestartet ist. Alle Beteiligten sind von dem Projekt sehr begeistert, vor allem die Kinder.

In Sachen Deutschlandticket berichtet die Verwaltung, dass die Finanzierung für die Schülerinnen und Schüler für 2024 gesichert erscheint. Darüber hinaus ist die Finanzierung noch offen. Die OVAG wird die Tickets peu à peu umschreiben.

Frau Gemblar fragt nach, ob in Sachen Tablets für Schülerinnen und Schüler weitere Fördermittel angekündigt worden sind, da die Geräte ja altern.

Herr Stahl teilt mit, dass für 2025 der Digitalpakt 2.0 vom Land NRW angekündigt worden ist. Ob dort eine Förderung für Tablets enthalten ist, ist aktuell nicht bekannt. Offen ist auch eine erneute Förderung von Dienstgeräten für die Lehrerschaft. Die Verwaltung wird auf jeden Fall den im Medienentwicklungsplan (MEP) aufgezeigten Weg von Leasinggeräten für die Schülerschaft ernsthaft prüfen. Dies soll auch sozialverträglich ausgestaltet werden.

Herr Persian merkt an, dass die ganze Finanzierung zu dem Gesamtthema Schule durch das Land, den Bund und die Kommune aktuell nicht mehr passt.

Frau Gemblar fragt, ob die Ausgabe der Schülerbustickets dokumentiert worden ist und ob dies auch je Linie des Schülerspezialverkehrs erfolgt ist.

Herr Stahl bejaht dies und wird die genauen Zahlen mit der Niederschrift nachliefern. (Die Auswertung liegt aktuell noch nicht vor und wird später nachgereicht.)

Für die Richtigkeit:

Datum: 21.12.2023

Frank Moritz

Sabine Erxleben
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.